

Stadtrat Jena

Berichtsvorlage Nr. 18/1660-BE



Einreicher:
Oberbürgermeister

- öffentlich -

Jena, 11.01.2018

Sitzung/Gremium	am:
Dienstberatung Oberbürgermeister	16.01.2018
Stadtentwicklungsausschuss	25.01.2018
Stadtrat der Stadt Jena	14.02.2018

1. Betreff:
Umsetzungsstand Radverkehrskonzept

2. Bearbeiter / Vortragender: Datum/Unterschrift
Peisker, Denis

3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:
Beschluss Stadtrat der Stadt Jena am 30.01.2013: 12/1772-BV "Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes 2012"

4. Aufhebung von Beschlüssen:

5. Gesetzliche Grundlagen:

6. Mitwirkung / Beratung:

7. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: (in EUR) ja nein

8. Realisierungstermin:

9. Anlagen:
Anlage 1 (Auflistung aller realisierten Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept 2012)

Unterschrift

Bericht

Bericht zum Umsetzungsstand des Radverkehrskonzeptes

1. Einleitung:

Die Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes 2012 wurde vom Stadtrat am 30.01.2013 (12/1772-BV) beschlossen. Nach über 4 Jahren sah der Beirat Radverkehr es als erforderlich an, den Umsetzungsstand zu prüfen, zu dokumentieren und die verbliebenen Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept und weitere neue Maßnahmen erneut nach Priorität zu ordnen. Die dazu notwendigen Beratungen wurden im Beirat Radverkehr in 2016 und 2017 geführt und die Ergebnisse abgestimmt.

1.1. umgesetzte Maßnahmen

Eine Reihe von wichtigen Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept wurden in den vergangenen Jahren umgesetzt (keine vollständige Auflistung, siehe dazu Anlage 1):

- 🕒 Schutzstreifen Camburger Straße von Nollendorfer Platz bis Scharnhorststraße, 2012
- 🕒 Radweg B 7 nach Isserstedt (Maßnahme des SBA Ostthüringen 2012)
- 🕒 Wiesenstraße, B7 1. BA, 2012
- 🕒 Ernst-Haeckel-Platz / Schillerstraße, konfliktarme Führung des Radverkehrs über eine separate Signalisierung, 2012
- 🕒 Westbahnhofstraße / Magdelstieg, Oberflächensanierung, Verbreiterung des Gehweges, Schutzstreifen bergab, 2012 bis Ende 2013
- 🕒 Radfahrstreifen Erlanger Allee 3. BA, bis Ende 2013
- 🕒 Neubau Saaleradweg nördlich und südlich von Kunitz, bis Ende 2013
- 🕒 Theobald-Renner-Straße, Austausch des Kopfsteinpflasters, Einrichtung einer Fahrradstraße, (teilweise Saaleradweg, siehe unten), 2015
- 🕒 Erfurter Straße zwischen Ortseingang und Mühlthal (Radweg), 2015
- 🕒 Abbau und normgerechter Neubau der sogenannten Drängelgitter an der Straßenbahn Gleisdreieck Lobedaer Straße, 2016
- 🕒 Abstellanlagen am Paradiesbahnhof, 2016

Einige Maßnahmen, die in den vergangenen Jahren zur Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr umgesetzt wurden, sind nicht Bestandteil des Radverkehrskonzeptes. Die Maßnahmen wurden teilweise mit Fördermitteln der EU, des Bundes oder des Freistaates Thüringen und entsprechenden Eigenanteilen der Stadt Jena finanziert und tragen wesentlich zur Attraktivitätssteigerung des Alltagsradverkehrs in Jena bei, haben aber auch eine hohe Bedeutung für den Freizeitradverkehr.

Dies sind u.a. folgende umfängliche Projekte, insbesondere aus dem Rahmenplan Saale:

- 🕒 Neuanlage des Landschaftsparks Saalebogen in Göschwitz, 2013 / 15
- 🕒 Ausbau des Saaleradweges im Bereich Theobald-Renner-Straße, 2015
- 🕒 Sanierung der Rasenmühleninsel, 2015
- 🕒 Neubau des Radweges Gries / Ostbad, 2014

Weitere zu nennende Maßnahmen:

- 🕒 Fußgänger- und Radfahrerquerung Bäckergrasse über die Stadtrodaer Straße, 2014
- 🕒 Rad-/Gehweg Am Friedensberg, Beteiligung an im Rahmen der Baumaßnahme von jenawohnen, 2013
- 🕒 Schutzstreifen östlicher Löbdergraben, 2016
- 🕒 Oberflächensanierung der Winzerlaer Straße mit Markierung von Schutzstreifen bergauf, Maßnahme KInvFG, 2016 und 2017
- 🕒 Freiraum Stadtrodaer Straße und S.-Allende-Platz, verbindender Radweg (Städtebaufördermittel), 2017
- 🕒 Am Rähmen, Verkehrsberuhigung, Sanierung Oberflächen, Wegnahme Hochborde an der Ausfahrt zum Löbdergraben, Sanierungsgebiet, bis Ende 2017

Einen ebenso wichtigen Anteil hat der grundhafte Ausbau von Straßen im Nebennetz (s.o., Tempo-30-Zonen), der in der Regel mit einer deutlichen Verbesserung der Befahrbarkeit einhergeht – vor allem bei einem Wechsel des Belages von Kopfsteinpflaster zu Asphalt. Diese Maßnahmen sind zumeist auch nicht separat im Radverkehrskonzept aufgeführt, es sei denn, sie betreffen touristische Haupttrouten.

2. Umsetzungsstand (ab 2012 - Mitte 2017)

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass je nach Art der Auswertung ca. 45 % der im Radverkehrskonzept vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt oder teilweise umgesetzt wurden oder sich unmittelbar in der Planung befinden (Wirtschaftsplan KSJ 2017/18). Darunter befinden sich sowohl große Maßnahmen, wie der Neubau der Radwege südlich und nördlich von Kunitz, wie auch kleine verkehrsorganisatorische Maßnahmen, wie die Aufhebung der Benutzungspflicht der Rad-/Gehwege am Fürstengraben. Insofern ist die rein statistische Auswertung nur bedingt aussagekräftig. Zudem sind etwa 10 der nicht umgesetzten Maßnahmen aus verkehrsorganisatorischer Sicht nicht mit dem gegenwärtigen Stand des Straßenverkehrsrechts vereinbar. Eine verkehrsrechtliche Anordnung wurde daher abgelehnt. Hier muss nach alternativen Lösungen gesucht werden; in Einzelfällen könnte, nach entsprechender Prüfung, die volle Ausnutzung des rechtlichen Ermessensspielraumes erfolgversprechend sein.

Gesamtstand Umsetzung	Anzahl	davon: umgesetzt	teilweise umgesetzt	in Planung	nicht umgesetzt	obsolet
absolut	83	20	7	11	42	3
anteilig		24 %	8 %	13 %	51 %	4 %

Tabelle: Umsetzungsstand Maßnahmen RVK: Stand Mitte 2017

Anlage 1 zu 18/1660-BE

Auflistung aller umgesetzten Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept 2012

Hinweis: Die Nummerierung entspricht der im Radverkehrskonzept 2012

- 1.1 Radweg B 7 nach Isserstedt (Maßnahme des SBA Ostthüringen 2012)
- 1.2 Schutzstreifen Camburger Straße von Nollendorfer Platz bis Scharnhorststraße, 2012
- 1.3 Grundhafter Ausbau Radweg an der B7 zw. Ortseingang und Straße „Mühltal“ 2015
- 1.4 Wiesenstraße, B7 1. BA, separate Radverkehrsanlage 2012
- 1.5 Ernst-Haeckel-Platz / Schillerstraße, konfliktarme Führung des Radverkehrs über eine separate Signalisierung, 2012
- 1.6/7 Westbahnhofstraße / Magdelstieg, Oberflächensanierung, Verbreiterung des Gehweges, Schutzstreifen bergab, 2012 bis Ende 2013
- 1.9 Radfahrstreifen Erlanger Allee 3. BA, bis Ende 2013
- 1.11 B88 in Maua - separate Radverkehrsanlagen im Rahmen des Neubaus der Anschlussstelle A4

- 2.1.1/2 Neubau Saaleradweg nördlich und südlich von Kunitz, bis Ende 2013
- 2.1.3 separate Radwegverbindung nördlich Jenzigweg bis Talsteinweg (teilweise realisiert Radweg Gries bis zur Abzweigung „Am Erbkönig“ 2014)
- 2.2.1 August-Bebel-Straße – teilweise Sanierung und Herausnahme des Pflaster im Bereich der alten Schienen

- 3.1.5 Camburger Straße nördliche Scharnhorststraße bis Sophienstraße beidseitige Radverkehrsführung: 1.BA umgesetzt.
- 3.1.8 Kahlaische Straße Freigabe der Anliegerschleife in Gegenrichtung für den Radverkehr
- 3.1.24 Lobedaer Straße Gleisdreieck Burgauer Weg – ERA gerechter Umbau der Umlaufsperrern im Gleisbereich 2016
- 3.1.27 Theobald-Renner-Straße, Austausch des Kopfsteinpflasters, Einrichtung einer Fahrradstraße, (teilweise Saaleradweg, siehe unten), 2015
- 3.1.28 Karl-Marx-Allee (M.-Domaschk-Straße) Austausch der Streuscheiben in den LSA um das legale Befahren mit dem Rad zu signalisieren

- 3.2.4/6 Fürstengraben: Benutzungspflicht bergab aufgehoben
- 3.2.8 Friedensberg: neue Wegeverbindung ohne Treppen (alt sog. Saulauf)
- 3.2.16 Winzerlaer Straße: Anlage von Schutzstreifen bergauf: teilweise umgesetzt, nach Sanierungsstand der Fahrbahnoberfläche 2016/17

- 4.2.2 Jenaplan: bauliche Anpassung Anbindung zum Rad-/Gehweg Stadtrodaer Straße
- 4.3.1 OBI-Tunnel – Umbau / Einkürzung, legale Befahrbarkeit mit dem Fahrrad durch Beschilderung ermöglichen (2016)

Neubau Abstellanlagen am Paradiesbahnhof, Umsetzung in 2016, keine Nummerierung im RVK, jedoch als Defizit festgestellt.